

Beitritt zum Dachverband Freie Wähler Bayern

Freie Wähler schlagen weitere öffentliche Toilette beim Kneippbecken vor

- Diskussionen über Bahnhof und dortige WCs

DIESSEN.- Die Freien Wähler Dießen treten dem Dachverband der „Freien Wähler Bayern“ bei, dies wurde bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Hotel Seefelderhof von den anwesenden 19 stimmberechtigten Mitgliedern gegen zwei Stimmen beschlossen. Neben den Berichten des 1. Vorsitzenden Thomas Höring und von 2. Bürgermeister Peter Fastl über die Arbeit im Gemeinderat der Marktgemeinde Dießen war ein ausführlicher Fachvortrag über „Leader“ und dessen Projekte im Ammerseegebiet von Leadermanager Peter Nonnenmühlen ein weiterer Punkt, der auf der Tagesordnung stand.

Kurz ging Thomas Höring in seinem Rückblick auf die Themenschwerpunkte der Freien Wähler Dießen (FW) im vergangenen Jahr ein. Darunter einige Versammlungen mit regen Diskussionen auch über eine Shuttlebusverbindung zwischen Dießen und Herrsching zur S-Bahnverbindung mit der Landeshauptstadt München. In der kommenden Woche soll nun im Herrschinger Rathaus auch mit Beteiligung von „Leader“ ein Gespräch darüber stattfinden. Die schlechte und fehlende Beleuchtung in den Dießener Seeanlagen waren ein Diskussthema wie die Geothermie und alternative Energiestandorte im Ortsbereich der Marktgemeinde.

„Wir sind gut aber wir wollen noch besser werden“, so Höring. Drei Jahre nach der letzten Kommunalwahl seien vergangen und mit derzeit vier Gemeinderäten stellen die Freien Wähler Dießen die zweitgrößte Fraktion im Gemeinderat. Jetzt nach der Halbzeit müssen sich die FW fitmachen für 2014, wenn wieder Wahlen anstehen. Dies will man erreichen mit der Bildung von FW-Arbeitskreisen um aktuelle Themen zu erarbeiten, und mit Infoveranstaltungen. So will man Bürgerinnen und Bürger und besonders jüngere Mitbürger für die Gemeindepolitik interessieren und sie so auch in die FW-Gemeinschaft integrieren, ist die Vorstellung von Höring.

Mit Peter Fastl stellen die FW den stellvertretenden Bürgermeister der Marktgemeinde Dießen. Dieser gab einen Rück- und Überblick über die Arbeit im Gemeinderat und erläuterte auch die wichtigsten Zahlen der Haushalte 2010 und jetzt 2011 (*Der AK berichtete*). Fastl stellte besonders heraus, dass man jetzt im siebten Haushaltsjahr ohne Neuverschuldung auskommt, und man trotz knapper Kassen jedes Jahr 326.500 Euro Schuldentrückzahlung leisten kann und man auch eine höhere Rücklage habe als Schulden. Für die FW wichtige Themen waren und sind der Um- und Ausbau der Seeanlagen sowie Parkplätze am Bahnhof, das Bahnhofsgebäude und öffentliche WC-Anlagen, bemerkte Fastl. So ist die nördli-

che Zufahrt zu den Seeanlagen jetzt nur noch für einige wenige Berechtigte möglich. Ein Parkverbot dort rund um den Festplatz gilt für alle. Intensiv habe sich der Gemeinderat mit dem Kauf des Bahnhofsgebäudes und auch mit den dort geplanten WC-Anlagen, statt denen im Kohlebunker in den Seeanlagen, beschäftigt. Da das Bahnhofsgebäude ein denkmalgeschütztes Gebäude ist, gibt es derzeit zwei Varianten mit Eingängen zu den geplanten WC-Anlagen, eine mit Zugang im Süden und eine von Osten, von den Gleisanlagen her, erläuterte Fastl. Eine weitere öffentliche Toilette könnte bei den komplett sanierten Kneippanlagen sein, ein Vorschlag der FW, auch darüber werde derzeit nachgedacht. Fünf Wirte stellen unter der Aktion „Nette Toilette“ außerdem ihre WC-Anlagen für die Öffentlichkeit zur Verfügung, dafür habe man im Gemeindehaushalt 3.600 Euro als Gegenleistung eingestellt, informierte Fastl.

Freie Wähler Bayern sind keine Partei

Vor der Abstimmung über den Beitritt der FW Dießen zum Dachverband „Freie Wähler Bayern“, die mit 20 Abgeordneten im Bayerischen Landtag vertreten sind, erläuterte 2. Vorsitzender Bernd Schielke die Gründe zum Beitritt. So ist der Dachverband der Freien Wähler Bayern keine Partei und wurde gegründet, um mehr Einfluss auf die Bayerische Politik zu haben. Es gebe für die FW Dießen keine Verpflichtung gegenüber den FW Bayern. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro und ein Austritt sei jederzeit möglich. Ein Vorteil sei, dass man sich in die Homepage des Dachverbandes einloggen könne, die Möglichkeit habe, Referenten aus dem Landtag zu aktuellen, interessanten politischen Themen einzuladen und auch in FW-Gremien mitarbeiten könne. Für Vorstand Thomas Höring könne der Beitritt den Ortsverband weiterbringen. In geheimer Wahl wurde dann der Beitritt gegen zwei Stimmen beschlossen.

Leadermanager Peter Nonnenmühlen erläuterte zu Beginn der Jahreshauptversammlung in einem längeren Vortrag die Aufgaben und den Sinn der von der Europäischen Union finanziell geförderten Leader-Projekte. Besonders werden deren vorgestellte Projekte in landwirtschaftlichen Regionen nach festgelegten Auswahlkriterien mit je 1,3 Millionen Euro in einem Zeitraum von sechs Jahren unterstützt. Jedoch nur Projekte, bei denen eine Eigenleistung von etwa der Hälfte der entstehenden Kosten eingebracht werden oder auch in anderen öffentlichen Förderprogrammen integriert sind. Für Nonnenmühlen ist dabei wichtig, dass ein Zukunftsleitbild besteht,



Thomas Höring, Vorsitzender der Freien Wähler Dießen

in die die zu fördernden Projekte passen. Die Region Leader Ammersee umfasst zehn Gemeinden rund um den Ammersee, mit einem Gebiet von 255 Quadratkilometer und 44.600 Einwohner.

Hohe Kosten für öffentliche Bahnhof-WCs

In der Diskussion zu Ende der Versammlung standen dann wieder der Bahnhof und die dort vorgesehenen öffentlichen Toiletten im Mittelpunkt. Gemeinderat Robert Lotter mit seinen Gemeinderatskollegen erläuterten, dass der Bahnhof in die öffentliche Hand gehört und es für die Gemeinde kein Risiko war, das Gebäude zu erwerben auch wegen des günstigen Kaufpreises von 105.000 Euro, dem ausreichende Miteinnahmen von drei Wohnungen und der Post gegenüberstehen. Der Denkmalschutz des Gebäudes und dass die Bundesbahn die Wartehalle laut Vertrag weiter nutzen kann, müssen bei der Planung für die öffentlichen WCs beachtet werden. Überrascht war man allerdings im Gemeindegremium von den von einem Architekten errechneten Kosten für die Sanierung bzw. den Neubau der Toiletten im Bahnhofsgebäude von etwa 180.000 Euro für drei WCs. Der Gesamtgemeinderat werde allerdings nur einer finanziell tragbaren Lösung zustimmen, so Lotter. Wegen dem Betriebsaufwand mit Säuberung und Benutzungskosten oder kostenfreien Benutzung sei noch keine Entscheidung gefallen. Auch bei großem baulichem Aufwand sei Vandalismus in den WCs nicht gänzlich auszuschließen, so die FW-Gemeinderäte. Die derzeitigen WCs in den Seeanlagen werden solange bestehen bis die Toiletten im Bahnhof zugänglich sind und genutzt werden können, ist man sich im Gemeinderat einig. rf.

AK v. 20. Mai 2011